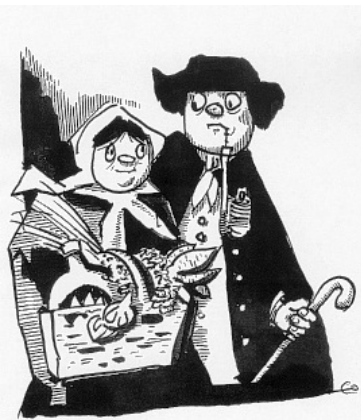


## Die Spaziergänger



## Es Überlandwerk hat Geburtstag

Heute, am 29. März, wäred es Überlandwerk Rhön 90 Jahr. Es hat sich wahrlich gut gehalten, trotz Stress beim Umzug im Oktober 1988. Als guter Arbeitgeber für Mellersch und es Umland is es e wichtiges un verlässliches Unternehmen. Wenn der Strom emol ausfällt, is er in kürzester Zeit widder do.

Mir, als zwei ehemalige ÜWler, lasse mich übers Überlandwerk komm. Schließlich hom mer uns beim Betriebsausflug nach Zell am See anlässlich des 40-jährigen Bestehens näher kenngelernt.

Dem Überlandwerk Rhön gratuliere mir zum 90-jährigen Bestehen und wünsche ihm un uns alle, dass die regionale Stromversorgung durchs Überlandwerk immer bestehn bleibt.

## VHS-Training für Biker

MELLRICHSTADT (hawo) Die Motorrad-Saison beginnt – auch viele Führerschein-Neulinge wollen endlich ihre Maschine ausfahren. Die Volkshochschule Rhön und Grabfeld bietet daher am Samstag, 24. April, ein Sicherheitstraining an. Treffpunkt ist am Parkplatz Streuwiese. Das Training dauert von 9 bis 17 Uhr.

Anmeldung unter [www.die-vhs.de](http://www.die-vhs.de)

## Nur noch 188 Rother

ROTH (hobö) Hausens Ortsteil Roth ist heuer 850 Jahre alt – gefeiert wird aber erst 2011. Denn erst sollen die „ortsbildprägenden Maßnahmen“ abgeschlossen werden.

Rathauschef Fridolin Link sprach bei der Bürgerversammlung über die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses, die Sanierung des Backhauses, die Neugestaltung des Bergweges und den Ausbau des Verbindungsweges zur Hauptstraße. Für das Feuerwehrgerätehaus sind im aktuellen Haushalt 54 000 Euro vorgesehen. Der Zuschuss über 40 000 Euro könnte noch dieses Jahr eintreffen. Die letzten Aufträge dazu vergibt die Gemeinde, während die Arbeiten am Bergweg und am Verbindungsweg mit einem Volumen von 172 000 Euro durch die örtliche Teilnehmerschaft des Amtes für ländliche Entwicklung vergeben wurden. Für dieses Jahr sind 55 000 Euro als gemeindliche Eigenbeteiligung angesetzt. Die beiden Vorhaben werden vom Amt für ländliche Entwicklung bezuschusst. Die Gemeinde nimmt Anliegerbeiträge ein, die im Jahresetat auf 10 000 Euro geschätzt wurden. Der Gemeinderat hat eine Tätigkeitsliste erstellt, um die Neugestaltung des Backhauses größtenteils mit Eigenleistungen zu verwirklichen. Dafür gibt es im Jahresetat eine Summe von 47 000 Euro. Für das Jugendheim in der ehemaligen Dreschhalle sind bereits 6200 Euro an Spenden eingegangen.

Das Wasserwirtschaftsamt drängt auf die Realisierung des geplanten Kanals entlang der Rother Hauptstraße, der für die Entfernung des Oberflächenwassers sorgen soll. Laut Link muss dieses Vorhaben aufgrund des geplanten Ausbaus der Kreisstraße warten. Dies wird aber frühestens 2011 geschehen. Positiv bewertetete der Gemeindechef neue Angebote des „Rhön-Park-Hotels“, wie zum Beispiel den Kletterwald. Mit Blick auf den Fremdenverkehr sagte Link: „Vergesst nicht, wir sind immer noch Modellgemeinde im Biosphärenreservat Bayerische Rhön.“ Die Einwohnerzahl in Roth sank um sieben auf 188.

## Ende April rücken die Bagger an

Stadtrat vergibt Aufträge in Höhe von sechseinhalb Millionen Euro für den Stadtumbau

Von unserem Mitarbeiter  
ECKHARD HEISE

MELLRICHSTADT Am 30. April sollen im Zuge des bevorstehenden Stadtumbaus in der Innenstadt die Bagger erstmals zum Einsatz kommen. Start ist bei der Bauerngasse. „Es soll versucht werden, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten“, sagte Bürgermeister Eberhard Streit in der Stadtratssitzung. Bis dahin sollen die Bauarbeiten in der Straße am See, der Innenstadt-Umfahrung, abgeschlossen sein.

Wie sich das Großvorhaben in Heller und Pfennig niederschlägt, zeigen die Auftragsvergaben, die das Gremium abnickte. Die wesentlichen Bestandteile der Altstadt-Neugestaltung sind in drei Teile gegliedert. Der Straßen- und Wegebau ist dabei mit 4,3 Millionen Euro der dickste Brocken. Zu diesem Preis wollen die Firmen Würzburger Pflasterbau und Tasch (Schweinfurt) die erforderlichen Arbeiten erledigen. Das Angebot der Bietergemeinschaft war 150 000 Euro günstiger als das nächste.

Auch bei der Straßenbeleuchtung, dem zweiten großen Abschnitt, kam die beiden Firmen zum Zuge. Mit einem Angebot von knapp über einer halben Million Euro lagen sie diesmal um rund 30 000 Euro vor dem nächsten Teilnehmer der Submission.

## Kanalbau

Auch unterirdisch muss kräftig investiert werden. Diesmal machte eine heimische Firma das Rennen. Die Firma Karlein aus Nordheim hatte mit einer Summe von 1,67 Millionen Euro für Bau der Kanalisation und Wasserleitung die günstigste Offerte vorgelegt.

Damit war das Geldausgeben aber noch nicht abgeschlossen. Auch für die Einrichtung einer Kinderkrippe im evangelischen Kindergarten sind einige Investitionen notwendig. Das Büro Zühle wurde mit der Gesamtplanung beauftragt, für Sanitär- und



Baustelle Mellrichstadt: An den Zeichen des Stadtumbaus kommt keiner vorbei.

FOTO: ECKHARD HEISE

Elektroplanung zeichnen die Büros Wehner und EP Elektroplanung verantwortlich. Die handwerklichen Arbeiten teilen sich dann wie folgt auf: Die Rohbauarbeiten übernimmt die Firma Alban Schmitt (Hohenroth) für 35 000 Euro; bei den Glaserarbeiten erhielt die Mellrichstädter Firma Gottwalt für 34 000 Euro den Zuschlag; 8000 Euro verlangt die Firma Wachemer für Fliesenarbeiten; die Firma Büchs hatte mit jeweils 12 000 Euro bei den Fußboden- und Malerarbeiten die Nase vorn; Stahlbauarbeiten nimmt die Firma Vorn-dran für 46 000 Euro wahr; die Heizungs- und Sanitärarbeiten kommen

bei der Firma Manger auf 37 000 Euro. Schließlich wurden noch die Elektroarbeiten für 18 000 Euro an die Firma RGT vergeben.

Das Staatliche Bauamt Schweinfurt legte einen Antrag zum Umbau des ehemaligen Offizierheims zur neuen THW-Unterkunft vor, gegen den das Gremium keine Einwände hatte. Für problematisch hält zumindest Matthias Schulze Dieckhoff aber den Bau einer Fahrzeughalle für die Einsatzgruppe.

## Keine schweren Brummis

Ursprünglich sollte das Gebäude direkt auf Höhe des einstigen Casi-

nos errichtet werden. Jetzt stellte sich heraus, dass die Zufahrt für schwere Fahrzeuge nicht geeignet ist. Daher soll die Halle nun direkt an der Zufahrtsstraße des ehemaligen Kasernengeländes platziert werden. Schulze Dieckhoff äußerte Bedenken, der Einfahrtbereich bekomme durch eine Bebauung einen anderen Charakter. Daher muss das Vorhaben mit den neuen Eigentümern abgesprochen werden.

Stadträtin Christel Heid erkundigte sich schließlich noch nach der weiteren Vorgehensweise zur Trinkwasserversorgung in Fußhausen. Bürgermeister Streit erläuterte, dass

die Bohrungen keinen Erfolg gehabt hätten. Es wird nun auf eine Aufbereitung des Wassers aus dem ursprünglichen Elmbachtal gesetzt. Das Bohrloch im Elmbachtal soll geschlossen werden.

Widerspruch erntete zu guter Letzt noch Matthias Kihn, der Anstoß am Prozedere der Haushaltsverabschiedung genommen hatte. Er hatte dafür plädiert, dass weiterhin die Fraktionen eine Stellungnahme abgeben sollten. Doch Schulze Dieckhoff und Rudi Glaesner sahen in dem Ablauf, dass nur ein Sprecher das Zahlenwerk kommentierte, ein Zeichen der Geschlossenheit.

## Für eine Abkühlung kaum geeignet

Hausener Jugend dringt auf eine Entscheidung in Sachen Schwimmbad

HAUSEN (mst) Bürgermeister Fridolin Link stellte einige gravierende Haushaltszahlen in den Mittelpunkt der Bürgerversammlungen in Hausen und Roth (siehe auch Bericht links).

Im Rückblick auf das vergangene Jahr bedauerte er besonders den Rückgang des Einkommenssteueranteils von den vorab kalkulierten 209 000 auf 194 400 Euro. Bemerkenswert im Ausgabenbereich waren die Umlage an den Abwasserzweckverband „Obere Streu“ mit rund 27 000 Euro und der Gastschulbeitrag mit 7200 Euro. An den Schulverband Nordheim musste eine Miete von 69 000 Euro überwiesen werden. Der Gesamthaushalt belief sich auf 1,18 Millionen Euro.

Dieses Jahr liegt er bei etwa einer Million. Der Bürgermeister listete, wie zuvor in Roth die geplanten Maßnahmen auf. Sie betreffen fast ausschließlich den Ortsteil. Link wies darauf hin, dass dies finanziell machbar sei, da der im Vorjahr aufgenommene Kredit über 140 000 Euro nicht in Anspruch genommen wurde. Aufgrund dessen gibt es nun



Der nächste Sommer kommt bestimmt: Für ein kühles Bad ist das alte Schwimmbaden in Hausen aber kaum noch geeignet.

FOTO: HORST BÖHM

eine Rücklage von 250 000 Euro, von der dieses Jahr geschätzte 185 000 Euro abgehen sollen.

Der vor einigen Tagen gelieferte Schlepper belastet derweil den Haushalt mit 120 000 Euro. Für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses erhielt Kommandant Frank Eckert 25 000 Euro von der Gemeinde.

Wie der Bürgermeister weiter berichtete, gibt es Gespräche mit dem Eigentümer über die Nutzung des Saales in der Hausener Gaststätte „Rhönlust“ für öffentliche Veranstaltungen. Eventuell sollen sich die örtlichen Vereine dabei beteiligen.

Die Jugend in Hausen dringt auf eine Entscheidung in Sachen altes

Schwimmbad, welches mittlerweile fast nicht mehr als richtiges Bad nutzbar scheint. Einige Bürger regten die Aushebung eines Natursees neben dem Sportplatz an. Link sucht aktuell noch nach einer Alternativlösung.

Für den aktuellen Wohnbedarf will er vor allem den Blick auf die alten Häuser im Ortskern forcieren und auch finanziell attraktiver machen. Trotzdem will er den Verkauf der Bauplätze im Neubaugebiet „Streutalblick“ nicht vernachlässigen. Es wird außerdem versucht, mehr Zuschüsse vom Amt für ländliche Entwicklung zu bekommen.

Zudem soll der Kindergarten fortbestehen und sogar Platz für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bieten. Der Gemeinderatsbeschluss über den Anschluss an den Schulverband Mellrichstadt mit 850 Euro pro Schüler hält Link für sinnvoll und kostengünstig.

In Hausen sind derzeit 526 Einwohner gemeldet. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass er im April eine Jugend-Bürgerversammlung abhalten will.

## Fünfjährigem wird Rad geklaut

Dreister Dieb

VÖLKERSHAUSEN (hawo) Ein 62-Jähriger und sein fünfjähriger Enkel mussten am Freitag mitansehen, wie ein dreister Fahrraddieb den Drahtesel des Bubens auf seinen Transporter lud. Wie die Polizei in Mellrichstadt berichtete, waren die beiden am Nachmittag zwischen Völkershäusen und Hermannsfeld unterwegs. Weil sie sich in der Umgebung etwas anschauten, hatten sie ihre Räder an einem Feldweg abgestellt, etwa 20 Meter von der Straße entfernt. Dabei sahen sie, wie ein orangefarbener Pritschenwagen hielt. Der Fahrer stieg aus, lud das blau-schwarze Kinderrad der Marke „Pegasus“ auf und fuhr dann in Richtung Hermannsfeld weiter. Bei dem Transporter handelte es sich um einen VW mit Doppelkabine.

Hinweise an die Polizei Mellrichstadt, ☎ (0 97 76) 80 60

## kurz &amp; bündig

## Osterüberraschung in den Schaufenstern

Das Aktive Mellrichstadt startet an diesem Dienstag eine Osteraktion. In den Schaufenstern der Innenstadt-Geschäfte werden Ostergeschichten, -gedichte, -bräuche und -rezepte zum Lesen ausgestellt.

## Stammtisch der Freien Wähler

Am Dienstag, 6. April, findet der nächste Stammtisch der Freien Wähler Mellrichstadt statt. Mitglieder und Interessierte aus Stadt und Stadtteilen treffen sich um 19.30 Uhr bei Fredi am Marktplatz (ehemals Gasthaus Schwan).

## Rügenfahrer des Rhönklubs treffen sich

Die Teilnehmer der Rügenfahrt des Rhönklubs Mellrichstadt (16. bis 20. Juni) treffen sich am Freitag, 16. April, um 19 Uhr im Hotel Sturm in Mellrichstadt. Auskünfte bei Horst Rösch, ☎ (0 97 76) 96 54

## Bosch vergibt Spitzennoten für Reich

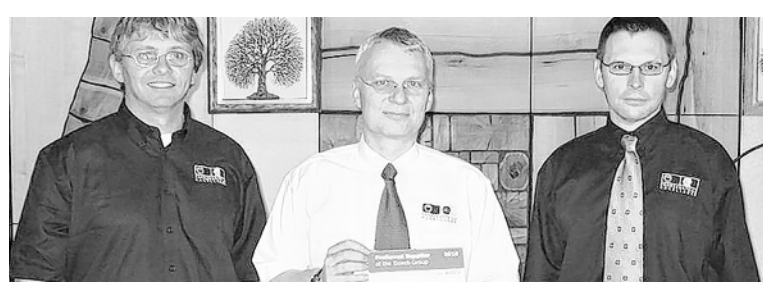
Mellrichstädter Unternehmen erhält das Prädikat Vorzugslieferant

MELLRICHSTADT (hawo) Der Mellrichstädter Automobilzulieferer Reich ist von Bosch als Vorzugslieferant ausgezeichnet worden. Das Mellrichstädter Unternehmen erzielte bei einer von der Robert Bosch GmbH durchgeführten Bewertung herausragende Noten.

Die Auszeichnung sei eine Bestätigung dafür, dass die eigenen hohen Ansprüche an das Qualitätsniveau von den Kunden honoriert würden, teilte die Reich GmbH am Wochenende mit. Gleichzeitig sei dies auch Ansporn, diesen Standard zu halten und auszubauen. Dieses Qualitätsniveau sei durch hohe Investitionen in den vergangenen 20 Jahren ermöglicht worden.

Die gegenwärtige Wirtschaftslage der Firma sehe auch auf lange Sicht sehr gut aus. Ein hoher zweistelliger Umsatzzuwachs, ein sehr hoher Auftragsbestand sowie langfristige Verträge für Hochtechnologieprodukte im Automobilbereich untermauerten dies. Inzwischen wurde die Kurzarbeit komplett aufgegeben und etwa 20 hoch qualifizierte Mitarbeiter wurden neu eingestellt.

Die Geschäftsbeziehung zwischen Bosch und Reich besteht schon seit Jahrzehnten und wurde immer weiter ausgebaut. Mittlerweile beliefert die Reich GmbH drei Geschäftsbereiche der Bosch-Gruppe – und zwar weltweit. Von Mellrichstadt aus gehen Lieferungen in die Türkei, in die



Äußerst zufrieden mit Reich: Bosch gibt dem Mellrichstädter Unternehmen Bestnoten. Im Bild (von links) Ralf Bott, Leiter der Qualitätssicherung, Betriebsleiter Christoph Renner und Raphael Werner von Bosch. FOTO: REICH

USA, nach Brasilien, Korea, Indien und Japan. Es handelt sich dabei um jährlich über 70 Millionen Drehteile.

Den Status Vorzugslieferant Bosch erhalten den Angaben zufolge nur wenige ausgewählte Lieferanten.